

Besseres Trinkwasser in Großstädten

Schüler entwickeln Vorschläge zur Lebensqualität im Wettbewerb „Global Enterprise Challenge“

Von
Dominica Maria Koob

Rasant wachsen unsere Städte, die Bevölkerungsdichte nimmt stetig zu. Doch was ist mit der Lebensqualität? Am Wochenende machten sich 40 Schüler an die Aufgabe, die Lebensqualität für Bewohner der so genannten „Mega Cities“ zu verbessern. Im Rahmen des sechsten internationalen Schülerprojektes „Global Enterprise Challenge - German Heats 2007“ bekamen sie vom schottischen Initiator Gordon McVie persönlich diese knifflige Aufgabe gestellt.

Lediglich acht Stunden hatten die jungen Teilnehmer in den Räumen der Berufsbildenden Schule Mainz Zeit, um ein innovatives Konzept zu finden, für dieses einen Businessplan

und schließlich eine Präsentation in Englisch zu erstellen. Um Teamfähigkeit, Flexibilität und das nötige Zeitmanagement kam niemand herum. Und das sollte auch so sein, denn „gerade mit solch einem Kaltstart fördern wir gezielt die Softskills der Schüler“, so Dagmar Vogel von der Perspektive Unternehmergeist, die Verantwortliche des Tages. Auch Gudrun Thomas Wolf und Elisabeth Kaiser vom Wirtschaftsministerium waren von den Leistungen beeindruckt.

Die fünfköpfige Jury aus Bildung und Wirtschaft hatte es nicht leicht, doch letzten Endes konnte es nur einen Sieger geben: Team „Orange“, die mit „Ultimate Water“ einen UV-Filter zur Reinigung des Trinkwassers von Bakterien für Privathaushalte in den Mega Ci-

Aus Mainz dabei

■ Ilja Fragin, Nils Pütz, Niklaas Baudet von Gersdorff, Alexander Uhlig (Frauenlob-Gymnasium), Pascal Schneider, Oliver Furtmaier, Thorsten Hoffmann, Mahan Tahvildari, Tugrul Atmaca (Gymnasium am Kurfürstlichen Schloß)

ties entwickelten. „Es ist eine innovative Idee, die auf einer bereits bekannten Technologie basiert“, sagte Jurymitglied Dietrich.

Der diesjährige Kreativpreis ging an das Team „Grün“, die mit „Lighttricity“ Fensterfassaden als potenzielle Lieferanten für Solarenergie aufgriffen. Durch den Einsatz von fast

durchsichtigen Solarzellen wollten die Schüler alternative Energie erzeugen und somit den CO₂-Ausstoß reduzieren.

Das Team, das am 17. und 18. Juni Deutschland in Cardiff (Wales) vertritt, besteht aus dem Siegerteam sowie zweien der Gewinner des Kreativpreises, vertreten durch Sandra Stilz, Kolja Feyand, Matthias Ziegler, Patricia Völker mit Lehrerin Claudia Wünsche (alle Gymnasium Kirn) sowie Jonathan Franz, Simon Hohberger, Vanessa Rüdinger, Daniela Bode und Lehrer Wolfgang Wilhelm (Gymnasium Nieder-Olm).

■ Informationen im Internet unter www.perspektive-rlp.de oder www.careers-scotland.org.uk



Mit einem UV-Filter will das Team Orange mit Schülern aus Kirn und Nieder-Olm die Trinkwasserqualität in Großstädten verbes-

sern und heimst dafür Wettbewerbsgewinn ein. Nun gehen sie zur Endausscheidung nach Schottland. Foto: hbz / Kristina Schäfer